



Antwort zur Anfrage Nr. 0341/2019 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Ergiebigkeit und Wartung von Brennstoffzellenbussen (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1. *Die Betankung soll nach bisherigen Informationen in Wiesbaden erfolgen, obwohl die Produktion des Brennstoffs in Mainz-Hechtsheim erfolgt. Welche Begründung gibt es für dieses Verfahren?*

Das Projekt Brennstoffzellenbusse im Rhein-Main-Gebiet wird gemeinsam von den Unternehmen aus Frankfurt, Wiesbaden und Mainz durchgeführt und von der EU, dem Bund und den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz gefördert. Im Rahmen der Förderanträge wurde eine Aufgabenverteilung zwischen ESWE-Verkehr und MVG vereinbart, die den Bau der Tankstelle bei ESWE-Verkehr und den Aufbau eines Kompetenzzentrums im Werkstattbereich bei der MVG vorgesehen hat. Hintergrund ist das vorhandene Know-How für die elektrischen Komponenten im Werkstattbereich der MVG auf Grund des Straßenbahnbetriebes sowie die Lage des Betriebshofes in Wiesbaden unmittelbar am Hauptbahnhof mit zahlreichen Buslinien, darunter auch der Gemeinschaftslinie 6. Betrieblich wichtig ist es, die Zahl der "Leerkilometer" für das Tanken bei (nur) einer Tankstelle gering zu halten. Für die im Vergleich zum Linienverkehr der 8 Busse sehr kleine Zahl der Fahrten für den Transport des Wasserstoffs zur Tankstelle ist die Entfernung, auch angesichts der Kosten der Tankstelle, von untergeordneter Bedeutung. Die Kosten der Tankstelle liegen bei ca. 2,3 Mio. € und werden von beiden Bundesländern mit jeweils 1,0 Mio. € gefördert.

Zu 2. *Wie groß ist die Reichweite der eingesetzten Busse in km bzw. Betriebsstunden, bevor sie jeweils wieder betankt werden müssen?*

Die Reichweite der Busse beträgt ca. 350 km, die Zahl der Betriebsstunden hängt von der Umlaufgeschwindigkeit ab. Damit ist je nach Einsatzprofil eine Betankung alle ein bis zwei Tage erforderlich.

Zu 3. *Sollen die Busse nur auf bestimmten Fahrtstrecken eingesetzt werden? Wenn ja, auf welchen?*

Eine endgültige Planung für den Einsatz liegt noch nicht vor, der Einsatz der Gelenkbusse ist aber aktuell auf der Gemeinschaftslinie 6 vorgesehen, die unmittelbar am Betriebshof in Wiesbaden vorbeifährt. Die Solobusse werden unterschiedlich eingesetzt, unter anderem unter Berücksichtigung der erforderlichen Betankung.

Zu 4. *Wie lange ist der Probetrieb insgesamt vorgesehen?*

Einen Probetrieb im engeren Sinn gibt es nicht, vorgesehen ist der reguläre Einsatz der Fahrzeuge im Linienverkehr. Das Fördervorhaben läuft über insgesamt 8 Jahre, in denen Erfahrungen gesammelt werden.

Mainz, 12.02.2019

gez. Eder

Katrin Eder  
Beigeordnete